

Verlege- und Pflegeanweisung SolidCore

Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Verlegung aufmerksam durch. Die Einhaltung ist Voraussetzung für ein gutes Verlege Ergebnis.

Einsatzbereich

SolidCore ist ein strapazierfähiger, pflegeleichter und dekorativer Bodenbelag für den privaten und gewerblichen Einsatz. Aufgrund der geringen Aufbauhöhe eignet er sich für den Neubau und die Renovierung. Das Produkt kann in Aufenthaltsräumen sowie in Räumen mit erhöhter Luftfeuchte wie Bad, Küche oder Keller verlegt werden.

SolidCore ist für Warmwasser- Fußbodenheizung gemäß DIN EN 1264 Teil 3 geeignet. Eine elektrische Fußbodenheizung ist nicht zulässig.

Wie wird SolidCore verlegt?

In Räumen ohne starke Sonneneinstrahlung kann ohne Dehnungsfugen bis zu einer Verlegestrecke von 20 m schwimmend verlegt werden.

SolidCore XPS hat auf der Unterseite eine integrierte Trittschalldämmung und wird direkt ohne zusätzliche Dämmunterlage schwimmend verlegt.

Soll SolidCore ohne XPS schwimmend verlegt werden, ist vorher bauseitig eine geeignete Trittschalldämmung (Richtlinien MMFA Gruppe 2), z.B. Soundfit, zu verlegen.

Die Trittschalldämmung wird vollflächig und ohne Überlappungen auf Stoß auf den vorbereiteten Untergrund ausgelegt.

Die Verwendung von Unterlagen, die mehr als 0,5 mm nachgeben, kann zu Schäden und Ausschluß der Gewährleistung führen.

Bei der schwimmenden Verlegung werden die Elemente ohne Leim untereinander durch die Profilierung verbunden. SolidCore XPS liegt lose direkt auf dem Untergrund, SolidCore ohne XPS auf der Trittschalldämmung. Eine eventuelle Wärmeausdehnung darf nicht behindert werden.

Es gibt Situationen, die eine vollflächige Verklebung auf dem Untergrund erfordern. Bei großen Verlegestrecken (über 20 m), komplexen Grundrissen (L-, Z- oder U-Form, "Sanduhr"-Einschnürungen), in Bereichen, wo durch schwere oder fest montierte Ein- oder Aufbauten der Bodenbelag eingeklemmt würde oder bei dynamischen, horizontalen Kräften, wie sie z.B. in Fitnessstudios, auf Sport- und Tanzflächen vorkommen, muß der Belag vollflächig verklebt werden.

Zur Verklebung eignet sich ausschließlich SolidCore ohne XPS (ohne Trittschalldämmung). SolidCore XPS eignet sich nicht zur Verklebung.

Bei der vollflächigen Verklebung wird SolidCore auf den zuvor gespachtelten und geschliffenen Untergrund nach der Verarbeitungsvorschrift des Kleberherstellers geklebt.

Empfohlenes Werkzeug

Sie brauchen Zollstock, Stift, Schreinerwinkel, Cuttermesser oder Hebelschneider, ggf. Lochsäge, Abstandskeile und das Loc-n-Fit Verlegeset.

Bei vollflächiger Verklebung zusätzlich Zahnpachtel und Andruckwalze.

Untergrund Beschaffenheit (DIN 18365 Absatz 3)

Der Untergrund muss frei von textilen Altbelägen, sauber, dauerhaft trocken, eben, fest und tragfähig sein. Lose, weiche oder nachgiebige Altbeläge müssen immer entfernt werden.

Die Ebenheit muss der DIN 18202 Tabelle 3 Zeile 4 entsprechen, sollte jedoch 2 mm/m nicht überschreiten. Unebenheiten müssen entfernt und Vertiefungen gespachtelt werden.

Die maximal zulässige Restfeuchte des Untergrundes beträgt, unabhängig vom seinem Alter:

Estrichart	unbeheizt	Bodenheizung
Zement	2,0%	1,8%
Calziumsulfat	0,5%	0,3%

(Referenz: CM-Messung).

Die Oberflächentemperatur von beheiztem Estrich darf 29°C nicht übersteigen.

Raumklima

Bei der Akklimatisierung der Ware an die räumlichen Gegebenheiten und während der Verlegung muß die Temperatur mindestens 18°C betragen, sollte aber 30°C nicht überschreiten.

Nach der Verlegung sorgt ein gesundes Wohnklima für das persönliche Wohlbefinden. Temperaturen von 20-22°C und eine relative Luftfeuchte im Bereich von 35-65% sind optimal. Bei Fußbodenheizung sind diese Werte bereits mit einer Oberflächentemperatur von 24°C zu erreichen. Besonders im Winter sollte man die Luftfeuchte beobachten und ggf. durch geeignete Maßnahmen anheben.

Transport und Lagerung

SolidCore muß 48 Stunden in der geschlossenen Verpackung der Raumtemperatur angepasst werden, wo es verlegt wird. Um Kantenschäden und Verbiegung der Dielen zu verhindern, dürfen die Pakete nicht auf die Schmalseiten gestellt oder auf Unterlagshölzer gelegt werden, sondern dürfen nur liegend auf ebenem Untergrund transportiert und gelagert werden.

Abstände und Fugen

Bewegungsfugen im Estrich müssen im Oberbelag übernommen werden.

Zwischen Bodenbelag und Wand sowie zu allen festen Einbauten, Stahltürzargen oder Heizungsrohren muss immer und überall ein seitlicher Abstand von mindestens 10 mm eingehalten werden. Holzzargen werden unten gekürzt und der Belag darunter geschoben. An den Wänden wird der Abstand während der Verlegung mit Keilen gesichert. Später werden die Keile entfernt und die Abstände mit geeigneten Sockelleisten, Übergangsschienen und Rohrrosetten verdeckt.

Bei schwimmender Verlegung muß der Bodenbelag in den Türdurchgängen getrennt werden.

Hohe Temperaturen führen zu einer, wenn auch nur geringen, Wärmeausdehnung des Bodenbelags. Direkt aneinander angrenzende Flächen mit extrem unterschiedlichen Temperaturen sollten ggf. getrennt werden. (z.B. zwischen Wohnraum und angegeschlossenem Wintergarten) Intensive Sonneneinstrahlung kann zu Wärmeausdehnung und Farbveränderungen führen. Durch geeignete Beschattungsmaßnahmen wird auch ein übermäßiges Aufheizen verhindert.

Bei der Verlegung

Die Pakete dürfen erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden. Mischen Sie immer Elemente aus mehreren Paketen. Prüfen Sie vor der Verlegung die einzelnen Elemente bei guter Beleuchtung auf eventuelle Schäden. Ein Ersatzanspruch für erkennbar schadhafte aber bereits verarbeitete Material besteht nicht. Unterschiede in Farbe und Struktur sind materialtypisch und kein Reklamationsgrund.

2. Verlegung Schritt für Schritt

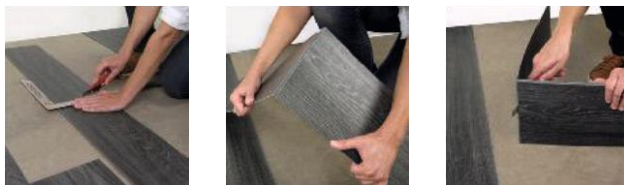
Legen Sie die erste Diele mit der Federseite zur Wand. Anschließend wird die zweite Diele stirnseitig von oben in die Erste eingewinkelt.

VERLEGERICHTUNG →

1	2	3	4a
---	---	---	----

Stellen Sie sicher, dass die erste Bahn genau gerade verlegt ist, und sichern Sie den 10-mm-Wandabstand mit Keilen, auch an den beiden Enden.

Das letzte Element der Reihe wird passgenau gekürzt: Die Dekorseite mit einem Cuttermesser ritzen, anschließend an dieser Stelle knicken und restlos durchschneiden.



Folgereihen

Der Versatz der Stirnstöße zwischen zwei benachbarten Reihen muss mindestens 40 cm oder 1/2 Dielenlänge betragen. Sollte der verbleibende Abschnitt nicht passen, nimmt man diesen einfach als Anfang für die nächste Reihe und verwendet einen passenden, neuen Zuschnitt.

Setzen Sie das Anfangsstück angewinkelt in die lange Seite der bereits liegenden Reihe ein und verriegeln es durch sanftes Herunterklappen. Das nächste Element zuerst stirnseitig, dann längsseitig einwickeln.

VERLEGERICHTUNG →

1	2	3	4a
4b	5	6	

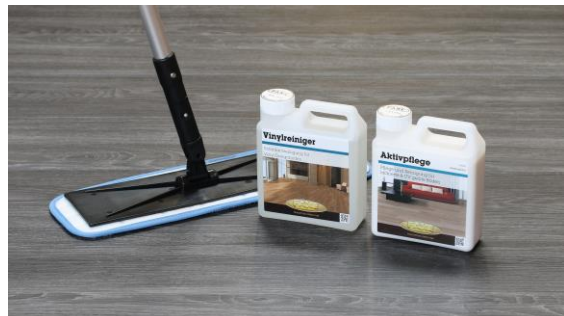
Damit die Profile zuverlässig ineinandergreifen, müssen die Kopf- und Längsverbindung mit dosierten Schlägen mit dem LOC-n-FIT Schlagklotz und Gummihammer nachgeklopft werden.



Die Elemente der letzten Reihe werden zugeschnitten und passgenau mit 10 mm Abstand zur Wand eingesetzt.

Abschlußarbeiten

Alle Keile müssen entfernt werden. Sockelleisten, Übergangsschienen und Rohrrosetten werden montiert. Randfugen dürfen in kleinen Räumen bis max. 8m² elastisch versiegelt werden.



3. Reinigung und Pflege

(Vinyl Designboden hat ab Werk eine pflegeleichte und sehr belastbare Oberfläche. Der Reinigungs- und Pflegeaufwand ist minimal und entscheidend für die Langlebigkeit ihres Bodens.

Falsche Reiniger, Sand, saure oder alkalische Substanzen, Lösemittel, Pfennigabsätze, Metall und Metallabrieb können die Oberfläche angreifen und zu Druckstellen, Kratzern oder Verfärbungen führen. Möbel müssen saubere Gleiter, Bürostühle geeignete weiche Rollen haben. Fleckenbildende und aggressive Substanzen müssen sofort von der Oberfläche entfernt werden. Durch den Einsatz von Sauberlaufzonen wird der Schmutzeintrag erheblich reduziert. Entfernen Sie Staub und losem Schmutz regelmäßig durch Fegen oder Saugen mit Parkett-düse.

Das VinyCLEAN Pflege-Set mit FAXE Vinylreiniger und FAXE Aktivpflege seidenmatt ist perfekt auf Ihren Vinyl Designboden abgestimmt.

FAXE Vinylreiniger wird zur Unterhaltsreinigung eingesetzt, Aktivpflege seidenmatt zur Neueinpflege. Sie werden als Wischwasserzusatz verwendet und mit dem FAXE Rapid-MopTM verarbeitet.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und alle Rechte vorbehalten. Stand 11/2017